

IMMO ARCHITEKTUR



Der berühmte Wasserfall rauscht durch den Salzburger Wintersportort Bad Gastein. Künftig sollen mehr Hotelgäste hier Urlaub machen

Hotelturm für Gastein

Das historische Zentrum des Kurortes wird saniert, der erste Baukran steht bereits. Im Zuge der Revitalisierung soll auch ein Neubau errichtet werden, ein 35 Meter hoher Hotelturm. **VON ULLA GRÜNBACHER**

» Die Zeiten, als Bad Gastein eine Geisterstadt war, sollen vorbei sein. Nun werden die historischen Gebäude im Zentrum aus dem Dornröschenschlaf geholt. Die drei Belle-Époque -Gebäude, die seit Jahren leer stehen und von

einer besseren Zeit zeugen, wurden von der Münchner Hirmer-Gruppe erworben, mit der Auflage, sie zu restaurieren.

Dazwischen 1791 und 1888 erbaute Ensemble, bestehend aus dem Ho-

tel Straubinger, dem Badeschloss und dem k. und k. Postamt, prägt das Zentrum des Kurortes und steht unter Denkmalschutz. „Es ist ein schwieriges Projekt in einem sensiblen Umfeld“, sagt Erich Bernard von **BWM** Architekten, die

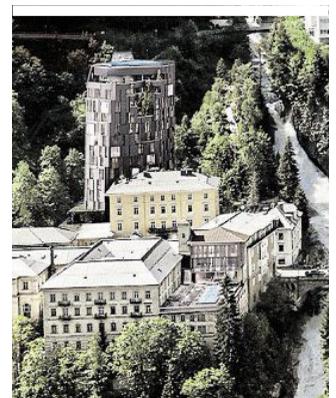
als Generalplaner für Sanierung, Interior Design und Neubau zuständig sind. „Die Spuren des Verfalls dürfen nicht verloren gehen“, ergänzt Markus Kaplan, einer der Planer. Er zählt Uhren, Klingelknöpfe, Lichtschalter, Leuchten



Lange Zeit dem Verfall preisgegeben



Straubingerplatz: Historisches Zentrum mit Badeschloss und Alter Post



Der geplante 35 m hohe Hotelturm

FOTOS: HELOVJ/STOCKPHOTO; BWM ARCHITEKTEN; BARBARA GINDL; LAND SALZBURG/MELANIE HÜTTER; BWM ARCHITEKTEN/MAX STEINERBAUER.COM



»OBSERVER«



Hotelsuite im Hotel Straubinger nach Plänen der Architekten, Ende 2023 soll das Hotel wieder eröffnen

Die Planer

BWM Architekten

Das Büro BWM Architekten wurde 2004 gegründet. Das von Erich Bernard, Daniela Walten, Johann Moser und Markus Kaplan geführte Büro ist europaweit tätig. Zu den herausragenden Projekten zählen die Transformation des Hotels 25hours von einem Studentenheim in ein cooles Designhotel, das international wahrgenommene Wiener Hotel Topazz mit seinen unverkennbaren ovalen Fenstern oder das Re-Design von Shop, Café und Salon im legendären Hotel Sacher sowie die Erweiterung und Neugestaltung des legendären Gasthaus Figlmüller in der Wiener Bäckerstraße. Viele Projekte brachten dem Büro Auszeichnungen ein.

und Bodenbeläge im Hotel Straubinger auf. Auch das Herzstück des Hotels, der Saal, soll sein Flair behalten. Die 50 Hotelzimmer und Suiten werden so gestaltet, dass sie die mondäne Welt in den Alpen repräsentieren und ein weltmännisches Flair haben. Im Erdgeschoß des Fünfsternehotels werden ein Café und eine Bar untergebracht.

Das Badeschloss wird ebenfalls in seiner historischen Struktur erhalten, allerdings architektonisch weiterentwickelt. Das künftige Vier-Sterne-Superior-Hotel wird einen neuen Eingang bekommen und einen Zubau in zweiter Reihe. Im Badeschloss wird es dann zwölf Hotelzimmer geben, im durchaus umstrittenen – weil 35 Meter hohen – Hotelurm werden es 88 sein. Dass der neue Turm die umliegenden Gebäude überragen wird, sorgt für viele Diskussionen. Dieser Turm wird eine dunkle Kunststeinfassade und funkelnde Fenster haben, hinter denen man freistehende Badewannen findet. Am Dach des Hochhauses soll ein

Schwimmbecken die Blicke der Wanderer auf sich ziehen. Das Projekt soll einen mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Betrag kosten, sagt Betreiber Christian Hirmer.

Das Gebäude des k. und k. Postamts, das dritte der Belle Époque-Bauten, wird ebenfalls saniert. Im Erdgeschoß soll, so sieht es der Plan vor, ein Concept Store untergebracht werden, die Etagen darüber könnten als Büros oder Seminarräume genutzt werden. Im Zuge der Revitalisierung der historischen Bauten, die wieder in neuem Glanz erstrahlen werden, soll auch der Straubinger Platz und mit ihm das gesamte Platzensemble belebt werden – hier sollen sich ab 2023 viele Urlauber, Besucher und Ortsansässige tummeln. Um diese ins Zentrum zu bringen, soll ein Verbindungstunnel zwischen dem historischen und dem aktuellen Zentrum mit dem Skigebiet errichtet werden. Dieser Tunnel, der mit Förderbändern ausgestattet sein wird, und zwei Parkhäuser sollen bis 2026 fertiggestellt werden. «